

- Essenz:** Liebliche Kinder, werdet Nachtigallen des Wissens, singt weiterhin den ganzen Tag das Wissen, dann werdet ihr eure physischen und spirituellen Mütter und Väter offenbaren können.
- Frage:** Es heißt: „Bereitet eure eigenen Zutaten zu und eure Begeisterung wird steigen.“ Was bedeutet das?
- Antwort:** Eure eigenen Zutaten zu bearbeiten bedeutet, euren Intellekt nicht umherirren zu lassen, sondern sich an den Einen Vater zu erinnern. Wenn nur der Eine Vater in eurem Intellekt bleibt, kann eure Begeisterung steigen. Die Identifikation mit dem Körper verursacht jedoch sehr viele Hindernisse. Einige sorgen sich schon, wenn sie nur ein klein wenig kränkeln. Sie erinnern sich an ihre Freunde und Verwandten und deswegen steigt ihre Begeisterung nicht. Würden sie im Yoga bleiben, so würde sich ihr Schmerz verringern.
- Lied:** Ihr habt eure Nacht mit Schlaf und euren Tag mit Essen vergeudet....

Om Shanti. All diese Dinge stehen auch in den Schriften. Die Menschen erklären sie sich sogar gegenseitig. Die Gurus geben viele Arten von Anweisungen. Es sitzen viele gute Anbeter in kleinen Räumen mit ihren Händen in einem kleinen Stoffbeutel, den sie „Gaumukh“ nennen, und drehen die Perlen des Rosenkranzes. Das ist auch so eine Mode/Gepflogenheit, die man ihnen beigebracht hat. Der Vater sagt jetzt: Entsagt alledem. Die Seelen sollten sich an ihren Vater erinnern! Es geht dabei nicht darum, die Perlen des Rosenkranzes zu drehen. Das beste Lied ist: „Ehre sei Shiva.“ Nur in diesem Lied wird erklärt: „Du bist die Mutter und der Vater.“ Nur Gott wird „der Vater, der Schöpfer“ genannt. Da man Ihn als „Schöpfer“ bezeichnet, was erschafft Er? Ganz bestimmt werden alle verstehen, dass nur Er die neue Welt erschaffen wird. Die Menschen singen auch: „Du bist die Mutter und der Vater und wir sind Deine Kinder.“ Daher ist Gott zuallererst Vater aller Seelen. Wenn es den Vater gibt, wird auch die Mutter gebraucht. Er kann nichts ohne die Mutter erschaffen. Die Menschen wissen nur nicht, wie Er erschafft. Zweitens sind wir alle für einander Brüder und Schwestern. Daher kann es keinen lasterhaften Blick geben. Es gibt die eine Mutter und den einen Vater. Somit kann man diese Punkte sehr gut verstehen und dann erklären. Drittens muss der Vater ganz bestimmt die Welt erschaffen haben. Wir waren Seine Kinder und sind es jetzt wieder geworden. Nachdem wir den Kreislauf der 84 Leben vervollständigt haben, gehören wir zur Mutter und zum Vater, an die sich die Menschen auf dem Anbetungsweg erinnern. Mutter und Vater erschaffen die Welt. Wir werden Seine Kinder und deshalb wird Er uns ganz sicher sehr glücklich gemacht haben. Niemand weiß, dass Gott auch Mutter und Vater wird. Er ist der Lehrer und auch der Satguru. Wir Kinder Brahmas sind Brüder und Schwestern. Man nennt uns „Brahma Kumars und Kumaris“. Er ist der Eine, der auch uns erschafft. Wir lernen Raja Yoga vom Vater, um sehr glücklich zu werden. Erst wenn wir leiden, können wir sehr viel Glück erhalten. In der Zukunft, wenn wir glücklich sind, wird Baba nicht kommen, um uns diese Lehren zu vermitteln. Wenn wir leiden, erhalten wir die Lehren, um wieder glücklich zu werden. Die Eine Mutter und der Eine Vater kommen und machen uns glücklich. Adam und Eva sind sehr bekannt. Auch sie sind ganz bestimmt Gottes Kinder. Wer ist Gott also? Ihr Kinder wisst, dass das uns vom Vater vermittelte Wissen für alle Religionen gilt. Überall in der Welt ist der Yoga des Intellekts zum Vater abgebrochen. Maya, der Geist (ghost), erlaubt euch nicht, euren Intellekt mit Gott zu verbinden. Stattdessen unterbricht sie die Verbindung sogar noch mehr. Der Vater kommt und befähigt euch, Maya

zu überwinden. Heutzutage gibt es sehr viele Menschen auf der Welt, die okkulte Kräfte besitzen. Dies ist eine Welt der Geister. Der Geist des Lasters der Begierde bewirkt, dass ihr euch die ganze Zeit, von Anfang bis zum Ende, gegenseitig so viel Leid zufügt. Es ist das Werk eines Geistes, euch dazu zu bringen, einander Leid zuzufügen. Im Goldenen Zeitalter existieren keine Geister. Euch wurde erklärt, dass auch in der Bibel ein Geist erwähnt wird. Der Geist ist Ravan und dies ist das Königreich der Geister. Im Goldenen Zeitalter, im Königreich Ramas, existieren keine Geister. Dort herrscht großes Glück. Das Lied „Ehre sei Shiva“ ist sehr gut. Shiva ist Mutter und Vater.

Man kann Brahma, Vishnu und Shankar nicht „Mutter und Vater“ nennen. Man würde immer noch Shiva „Vater“ nennen. Adam und Eva, d.h. Brahma und Saraswati, sind hier. Dort beten die Christen zu Gott, dem Vater. Dieses Bharat ist das Land der Mutter und des Vaters. Er wird hier geboren. Erklärt deshalb: „Da ihr euch an die Mutter und den Vater erinnert, sind wir Brüder und Schwestern. Er erschafft Seine Schöpfung durch Prajapita Brahma. Er adoptiert sie. Saraswati wurde auch adoptiert. Prajapita Brahma hat uns adoptiert und deswegen sind so viele Brahma Kumars und Kumaris geworden. Shiv Baba adoptiert uns weiterhin. Nur durch Brahma wird die neue Welt erschaffen.“ Es gibt viele Erklärungsmethoden, aber ihr erklärt nicht alles. Baba hat euch schon häufig gesagt: Spielt überall das Lied „Ehre sei Shiva“. Auf welche Weise sind wir die Kinder der Mutter und des Vaters? Der Vater sitzt hier und erklärt es. Die neue Welt wurde durch Brahma etabliert. Jetzt geht das Eiserne Zeitalter zu Ende und wir etablieren wieder das Goldene Zeitalter. Dieses muss man sich durch den Intellekt zu eigen machen. Das Wissen ist sehr leicht. Die Stürme Mayas erlauben es euch nicht, im Wissen und im Yoga zu verbleiben. Der Intellekt ist erstaunt. Ihr solltet immer erklären: „Gott, der Schöpfer aller, ist der Eine.“ Alle würden Ihn „Vater“ nennen, nicht wahr? Der Unkörperliche steht über Geburt und Tod. Brahma, Vishnu und Shankar haben subtile Kostüme. Hier werden die Menschen 84 Mal wiedergeboren; sie werden nicht in die Subtile Region gebracht. Ihr wisst, dass wir die Kinder der Mutter und des Vaters sind. Wir sind neue Kinder. Der Vater hat uns adoptiert. Da er Prajapita, der Vater der Menschen, ist, wird es so viele Menschen geben! Er muss sie tatsächlich adoptieren. Sie stellen Brahma mit so vielen Armen dar, aber sie verstehen deren Bedeutung nicht. All die Abbilder und Schriften, die aufgetaucht sind, müssen auf dem Drama beruhen. Es war der Tag Brahmas und dann begann der Weg der Anbetung. So ging es weiter. Nur der Vater kommt und lehrt uns dieses Raja Yoga. Bleibt euch dessen bewusst. Es heißt: „Mahlt eure eigenen Zutaten und eure Begeisterung wird steigen.“ Der Yoga eures Intellekts sollte jedoch mit dem Vater verbunden sein. Hier irrt bei vielen der Yoga des Intellekts umher. Sie bleiben gefangen in den Beziehungen zu ihren Freunden und Verwandten der alten Welt oder gefangen in der Identifikation mit dem Körper. Wenn sie nur ein wenig erkranken, geraten sie in großen Aufruhr. Ah, aber wenn ihr Yoga hättet, würde sich euer Schmerz verringern. Wenn ihr kein Yoga habt, wie könnt ihr euch dann von Krankheit usw. befreien? Denkt darüber nach: Die Mutter und der Vater, die erstklassigen, reinen Seelen, kommen am weitesten herunter. Sie haben sehr viel Karma auszugleichen. Weil sie jedoch im Yoga bleiben, werden ihre Krankheiten immerzu entfernt. Ansonsten müssten sie aufgrund ihres Karmas am meisten leiden. Ihr Leid wird jedoch durch die Yogakraft entfernt und sie bleiben sehr glücklich: Wir erhalten sehr viel himmlisches Glück von Baba. Viele Kinder betrachten sich nicht als Seelen. Sie denken den ganzen Tag hindurch nur an ihren Körper. Baba kommt und lehrt euch, wie ihr das Wissen vermitteln könnt. Werdet deshalb Nachtigallen des Wissens. Draußen leben viele sehr gute, sehr junge Töchter, die fortwährend dieses Wissen zwitschern. Bhishampitamai erhielt das Wissen durch die Kumaris. Die kleinen Kinder sollten aufmerksam gemacht und zum Handeln gebracht werden. Die kleinen Kinder offenbaren ihre leiblichen Eltern und die Spirituelle Mutter und den Spirituellen Vater. Dann werden

beide, diese und jene Welt, offenbart. Daher sollten auch die leiblichen Eltern erhoben werden. Ihr werdet sehen, wie die kleinen Töchter ihre Eltern erheben. Die Kumaris werden geachtet. Alle verbeugen sich vor den Kumaris. In der Shiv Shakti Armee sind alle Kumaris. Auch wenn einige Mütter sind, nennt man sie dennoch Kumaris. Es werden sehr gute Kumaris erscheinen. Die jungen Töchter werden es allen zeigen. Einige junge Töchter sind sehr gut, aber einige sind auch sehr anhänglich. Diese Anhänglichkeit ist sehr schlecht. Auch die Anhänglichkeit ist ein böser Geist, der euch dazu bringt, euch vom Vater abzuwenden. Es ist die Aufgabe Mayas, des Geistes, euch vom Höchsten Vater, der Höchsten Seele, wegzuführen. „Ehre sei Shiva“ ist das allerbeste Lied. Darin heißt es: „Du bist die Mutter und der Vater.“ Im Allgemeinen stellen sie im Radhe-und-Krishna-Tempel ein Paar dar. In der Gita wird Radhe nicht in Zusammenhang mit Krishna erwähnt. Das Lob Krishnas ist unterschiedlich von ihrem Lob: „Er ist vollkommen mit allen Tugenden, sechzehn himmlische Grade perfekt...“ Shiva wiederum wird wegen etwas anderem verehrt. Wenn die Menschen ein Arti (ein Ritual mit einem Teller aus Stahl (Thali) mit einem Licht darauf) für Shiva singen, dann preisen sie Ihn so sehr, aber sie verstehen die Bedeutung all dessen nicht. Sie sind der Anbetung überdrüssig geworden. Ihr wisst, dass Mama, Baba und ihr Brahmanen die meiste Anbetung verrichtet haben.

Ihr seid jetzt hierher gekommen und seid Brahmanen geworden, aber auch da gibt es Unterschiede. Es gibt das auf Karma begründete Leid, welches durch Yoga ausgeglichen werden sollte. Ihr solltet die Identifikation mit dem Körper beenden, euch an den Vater erinnern und sehr glücklich bleiben. Die Mutter und der Vater machen uns sehr glücklich. Brahma sagt: „Ich erhalte eine Erbschaft von Baba. Baba hat sich mein Körpergefährt ausgeliehen. Daher wird Baba ihm besondere Aufmerksamkeit entgegenbringen. Früher habe ich gedacht: Ich, die Seele, versorge diesen Körper mit Nahrung. Dies ist auch ein Wagen. Jetzt kann man sagen: „Es ist der Eine, der jenen füttert. Um dieses Gefährt sollte man sich gut kümmern.“ Wenn vornehme Herren ein Pferd reiten, füttern sie es auch mit eigenen Händen. Baba benutzt diesen Körper – wird Er ihm daher nicht besondere Aufmerksamkeit entgegenbringen? Wenn Brahma Baba badet, denkt er: Ich bade und ich bade auch Shiv Baba, weil Er sich dieses Gefährt ausgeliehen hat. Shiv Baba sagt: Auch Ich bade und gebe deinem Körper zu essen. Ich esse nicht, aber Ich füttere deinen Körper. Baba füttert ihn, aber Er Selbst isst nicht. Baba macht sich all diese verschiedenen Gedanken; während des Badens und überhaupt auf Schritt und Tritt. Dies sind einige seiner Erfahrungen. Baba Selbst sagt: Ich betrete Brahmas Körper am Ende seiner vielen Leben. Der weiß nichts über seine Leben – Ich kenne sie. Ihr sagt, dass Baba euch das Wissen erneut vermittele. Beansprucht eure Erbschaft des Himmels vom Vater. Im Goldenen Zeitalter existieren Könige und auch Bürger. Bemüht euch, die vollständige Erbschaft des Vaters zu beanspruchen. Wenn ihr sie nicht jetzt beansprucht, verpasst ihr sie in jedem Kreislauf. Ihr werdet nicht fähig sein, eine hohe gesellschaftliche Stellung zu beanspruchen. Es ist ein Geschäft, das sich Leben für Leben wiederholt. Befolgt daher Shrimat sehr genau! Ihr werdet in jedem Kreislauf Instrumente. Ihr erhaltet eure Erbschaft in jedem Kreislauf. Dieses Studium findet Kreislauf für Kreislauf statt. Richtet viel Aufmerksamkeit darauf. Ihr könnt ein Ziel von 7 Tagen beibehalten und dann die Murli auch zu Hause studieren. Euch wird alles sehr leicht gemacht. Bleibt euch des Dramas bewusst. Man nennt dies „Welt-Universität“ und wenn ihr irgendwohin geht, sogar nach Amerika, könnt ihr auch dort eure Erbschaft vom Vater beanspruchen. Verinnerlicht dies in nur einer Woche. Ihr seid die Kinder Gottes und daher Brüder und Schwestern. Wenn ihr zu Hause mit euren Familien als Brüder und Schwestern lebt, werdet ihr ganz sicher rein bleiben. Es ist sehr leicht. Achcha. An die lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wieder gefundenen Kinder, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der

Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Bleibt mit Dienst und Wissen beschäftigt, um euch vor Maya, dem Geist, zu schützen. Entsagt dem dämonischen Geist der Anhänglichkeit und offenbart den Vater. „Zwitschert“ das Wissen.

2. Richtet eure vollständige Aufmerksamkeit auf das Studium und beansprucht eure Erbschaft vom Vater. Verliert unter keinen Umständen Kreislauf für Kreislauf diese Chance.

Segen: Möget ihr siegreiche Juwelen sein, die mithilfe ihrer Bewusstseinsstufe, Karma-Yogis zu sein, das auf Karma begründete Leiden besiegen.

Wenn jemand ein Karma-Yogi wird, wird das aufgrund von Karma hervorgerufene körperliche Leiden nicht als Leid empfunden. Wenn jemand eine geistige Krankheit hat, sagt man, derjenige sei krank. Ist euer Geist jedoch frei von jeder Art von Krankheit, dann seid ihr immer gesund. Legt euch einfach wie Vishnu auf das Schlangenbett und durchdenkt das Wissen und bleibt heiter. Durch die Kraft tiefen Nachdenkens werdet ihr die Chance erhalten, sogar noch tiefer in den Ozean einzutauchen. Nur solche Karma Yogis sind imstande, karmisches Leiden zu besiegen und siegreiche Juwelen zu werden.

Slogan: Macht den Mut zu eurem Gefährten und ihr werdet bei jeder Handlung erfolgreich sein.

***** O M S H A N T I *****

Mateshwaris liebliche erhabene Versionen

Um was die Menschen Gott bitten und was sie erhalten

„Du bist Mutter und Vater und wir sind Deine Kinder und dank Deiner Gnade haben wir Glück im Überfluss.“ An wen ist dieses Lied gerichtet? Ganz bestimmt wird Gott auf diese Weise besungen, denn Gott kam in Form von Mutter und Vater und schenkte dieser Welt grenzenloses Glück. Gott hat ganz sicher zu einer bestimmten Zeit eine Welt des Glücks erschaffen und deshalb rufen sie nach Ihm und nennen Ihn „Mutter und Vater“. Die Menschen wissen jedoch nicht, was Glück ist. Als es auf der Erde grenzenloses Glück gab, gab es gleichzeitig auch Frieden, aber dieses Glück besteht jetzt nicht mehr. Die Menschen haben ganz bestimmt die Sehnsucht nach Glück. Einige bitten jedoch um Reichtum, andere wünschen sich Kinder und wieder andere bitten sogar darum, eine treue Ehefrau zu bleiben und nie Witwe zu werden – sie wollen nur glücklich sein. Gott wird deshalb ganz bestimmt ihre Wünsche in irgendwelcher Form erfüllen. Im Goldenen Zeitalter, im Himmel auf Erden, herrscht beständiges Glück. Dort ist keine Frau Witwe. Dieser Wunsch erfüllt sich also im Goldenen Zeitalter, wo grenzenloses Glück herrscht. Ansonsten herrscht derzeit tiefste Dunkelheit. Derzeit leiden alle Menschen nur. Achcha.